

# Trio mit zwei Musikern

## Abel Duo gibt Konzert im Gilchinger Gymnasium

**Gilching** ■ Ein Duo in drei Besetzungen – Geige/Cello, Klavier/Cello und Bratsche/Cello: So präsentiert sich das Abel Duo aus München am Freitag, 19. Juni, von 19 Uhr an im Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching. Das Duo setzt sich aus den Musikern Anna Petrova und Yorick-Alexander Abel zusammen.

Abel hat selbst schon eine kleine musikalische Weltreise hinter sich: Der Sohn einer Kubanerin und eines Deutschen wurde in Brüssel geboren und wuchs in Bonn auf. Sein Studium absolvierte er in Paris. Über das Internet suchte er schließlich nach einem Platz in einem Ensemble in München – und stieß dort auf die Musikerin Anna Petrova, die eigentlich einen Cellisten für ein Quartett suchte. Abel konnte sie jedoch davon überzeugen, es zu zweit zu versuchen.

Das war vor drei Jahren. Inzwischen kann man immer wieder beobachten, wie verblüfft das Publikum ist, dass auch zwei Instrumente ein solches Klangformat hervorbringen können. Heute sind die beiden Musiker nicht nur beruflich, sondern auch privat ein Paar.

Schon seit Oktober 2008 vertritt Abel in der Musikschule Gil-

ching eine Kollegin und wird auch im nächsten Semester weiter dort unterrichten. Seine Partnerin unterrichtet an der Musikschule Starnberg Geige, Bratsche und Klavier.

Abel will bei dem Konzert in Gilching vor allem auch seine Schüler erreichen: „Viele gehen ja sonst eher nicht zu Konzerten. Jetzt haben sie die Gelegenheit, die Kommunikation von Künstler, Instrument und Publikum hier in Gilching zu erleben.“ Seine eigene Liebe zum Cello entdeckte Abel schon sehr früh: „Ich war vom Cello schon mit drei Jahren begeistert. Damals waren aber die Kleininstrumente, die es heute gibt, noch nicht verbreitet“, erklärt er. „Deswegen begann ich im Alter von fünf Jahren Geige zu spielen – erst mit zwölf Jahren dann Cello.“

Heute gibt es Celli für die kleinen Musiker in verschiedenen Größen: ein Achtel-Cello, ein Viertel-Cello, ein halbes Cello, dreiviertel Cello und schließlich das „ausgewachsene“ Cello. Heute fangen viele von Abels Schülern bereits mit fünf Jahren an. „Manche auch früher“, meint Abel. „Die Voraussetzung ist aber, dass sie sich schon gerade halten können.“

VERONIKA HEFT

57 16. 6. 2009